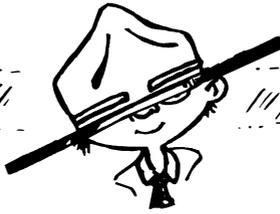




## Was ist wo?

Editorial	Seite 3
AL-Seite	Seite 4
Sola 2. Stufe	Seite 5
Sola 3. Stufe	Seite 12
Leitertag	Seite 15
72-Stunden	Seite 16
Übertritt 3. Stufe	Seite 17
4. Stufenausflug	Seite 18
Bott 1. Stufe	Seite 19
Bott 2. Stufe	Seite 20
Bott 3. Stufe	Seite 21
Hela 1. Stufe	Seite 22
Fami	Seite 25
APV	Seite 26
Post esch doo!	Seite 27
Homestory	Seite 28
Allgemeine Adressen	Seite 30
Adressen 1. Stufe	Seite 32
Adressen 2. Stufe	Seite 34
Adressen 3. Stufe	Seite 36
Adressen 4. Stufe	Seite 37
Stuleiwechsel 4. Stufe	Seite 38
Impressum	Seite 39
Letzte Seite	Seite 40



### ***Liebe Saftpresse Leserinnen und Leser***

*So nun ist auch der Sommer schon wieder vorbei und bald kommt der kalte Winter. Mit den Berichten aus der Sommerzeit wollen wir nochmals an die schöne, warme Jahreszeit zurück denken.*

*Das Sola und auch das Hela sind schon wieder Vergangenheit. Auch sonst haben wir vieles erlebt in diesem halbem Jahr. So war zum Beispiel der Lord-Lanze-Bott, oder der Übertritt in die 3. Stufe.*

*Wie Ihr sicher in der letzten Ausgabe unserer Saftpresse gelesen habt, werde ich von nun an das Saftpressen-Amt, welches Skratti jetzt lange gemacht hat, übernehmen.*

*An dieser Stelle möchte ich mich nochmals ganz herzlich für ihren jahrelangen Einsatz in der Redaktion bedanken. Skratti, du hast das SUPER gemacht =)*

*Von nun an werden Muskat und ich Vollgas geben und schauen, dass Ihr zwei Mal im Jahr eine spannende Saftpresse in der Hand halten könnt.*

*Nun wünschen wir Euch viel Spass beim Lesen.*

*Soleil & Muskat*



Liebe Saftpress-Leser

Heute Morgen bin ich erschrocken, als ich nach draussen ging und es plötzlich so kalt war. Der Herbst ist definitiv eingetroffen. Wir hatten einen tollen Sommer, einen herrlichen Frühherbst und in dieser Zeit viele abenteuerreiche und sonnige Pfadianlässe.

In den Sola-Wochen konnte die Pfadi- und die Piostufe fast dauerhaft Sonne geniessen. Ich glaube, es gab kaum ein Lager, in dem man so oft unter freiem Himmel übernachten konnte. Am 72-Stunden-Projekt hatten wir riesiges Glück mit dem schönen Wetter und auch im Hela blieb der Regenschutz der Wölfli im Lagerhaus zurück. Über das Wetter am Bott schweige ich jetzt einfach, sonst geht meine AL-Seite noch duschen☺!

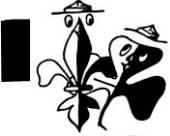
Auch die neu gegründete Roverstufe und die Leiter kamen während diesem Sommer nicht zu kurz mit ihren Schönwetter-Anlässen: Das Roverhorn, das Roverschwert, der Leitertag und der erste Roverstufenausflug zum Triftgletscher waren einmalige Erlebnisse.

Aber das Jahr 2010 ist noch nicht vorbei und wir haben noch Einiges vor. Nach dem Fami findet am 27. November die Papiersammlung statt, für die wir wieder froh sind um jede Unterstützung. Danach folgen die Adventsanlässe mit Chlaus- und Weihnachtsübung. Erst dann können wir sagen: „Tschüss 2010, es war super und jetzt freuen wir uns auf ein weiteres mit Pfadiabenteuern gefülltes Jahr!“

Vorerst wünsche ich allen einen wunderschönen und farbigen Herbst!

Allegría





# Sola 2010

## 04.07.2010 Avegno:

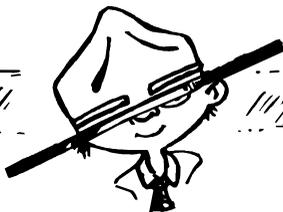
Um 09:10 Uhr trafen wir uns am Bahnhof. Nach der Begrüssung verabschiedeten wir uns von den Eltern und fuhren mit dem Zug nach Basel. Dort mussten wir umsteigen und fuhren nach Aesch, dann wanderten wir in der unermüdlischen Hitze zur Ruine hinauf. Dort machten wir eine Trinkpause, zum Glück gelangen wir danach schnell zum Lagerplatz. Dort assen wir „Z’Mittag“ und konnten uns etwas ausruhen. Dann kamen die Leiter zu uns, wir sollten nun die Zelte aufstellen, doch es kam nicht besonders gut heraus, mit etwas Hilfestellung wendete sich dann doch alles zum Guten. Nach dem Zeltaufbau wurden wir zu anderen Lagerbauten eingeteilt. Die einen bauten am Küchenherd und die anderen bauten an der Toilette und dem Abwaschplatz. Um halb 6 konnten wir dann Pause machen und schliesslich wurden wir zum Abendessen gerufen. Das Essen war fein und wir machten uns satt gegessen an unsere Ämtli. Nach den Ämtli haben wir im jeweiligen Fähnli mit dem Fähnlileiter zusammen eine „Gruppenhalbstunde“ gemacht. In welcher wir den Lagerpakt vorbereiteten und den Tag besprachen. Dann gingen wir zum Feuer an dem wir das „Zorro-Game“ starteten, anschliessend besprochen wir den Lagerpakt, welcher von allen unterschrieben wurde.

Dann war es bereits 23:00 Uhr und wir gingen langsam ins Zelt zurück um, nach einer Zeit, zu schlafen.



## 05.07.2010 Tschalun

Am nächsten Morgen wurden wir mit einer lauten Musik aus den Schlafsäcken gerissen. Eingerührt gab es im Sarasani ein feines Frühstück. Mit viel Energie gingen wir gleich an die Arbeit und stellten unsere gewöhnlichen Bauten wie Stangentennis, WC, Küche usw. auf. Nach einem anstrengenden Morgen servierte uns die Küche einen grandiosen Kartoffelsalat mit Wienerli und Brot. Um zu verdauen legten wir eine kurze Pause ein. Plötzlich kam Skratti und kratzte sich überall. Wir bemerkten schnell dass wir uns tatkräftig einsetzen müssen um sie zu retten. Jeder einzelne musste einen schwierigen Crosslauf hinter sich bringen während die anderen Spiele spielten. Als wir alle unsere Zutaten zusammen hatten mussten wir den Trank noch zusammenmischen. Doch bevor er fertig war tauchte der Tod auf. Der aber hat sein Lied vergessen und



Zera konnte einen Deal einschlagen damit er Skratti nicht mitnimmt. Dafür müssen wir ein neues Lied für den Tod einstudieren. So konnten wir den Trank fertig stellen und Skratti retten. Diese Aufgabe wäre nun gemeistert doch wir mussten noch unsere Bauten fertig machen. Als alles stand und wir alle verschwitzt waren durften wir eine erfrischende Dusche nehmen. Zurück von der dusche erwarteten uns eine Überraschung von der Küche. Sie organisierten für uns ein BBQ. Wir genossen es sehr und hatten dannoch unsere Ämtli vor uns. Nachdem sich unsere neuen Mitglieder vorstellten, die uns helfen das zu machen, durften wir nach diesem anstrengenden Tag in „Bett“ und schliefen alle sehr schnell ein.

### 06.07.2010 Durnan

Am morgen um 07:30 Uhr haben die Leiter uns mit einem Radio gewckt. Wo wir dann alle Wach waren hat es essen gegeben. Bevor wir aber gegessen hatten mussten wir aber noch ein Morgentraining machen. Als erstes machten wir Schnapball danach haben wir enoch Fliegdnerholender geschpielt. Zum essen gab es Brot, butter usw., aber kein Nutella gegeben. Dannach haben wir Musopoly gespielt. Bei Musopoly ging es darum möglichst viel Geld zu verdienen damit man Muskstyls kaufen konnte. Danach assen wir zu Mittag es gab Biechermüesli. Ein ganzer Topf blieb übrig. Nach dem Essen machten wir die Ämtli. Danach machten wir die Instrumente aus dem Material das wir am Morgen bersorgen mussten, feritg, die mussten wir vorstellen. Jedes Fändli hat ein Schalgzeug gemacht. Die Gruppe Acla Colani gewann. Die Posten die nachher ferteilt wurden liefen den ganzen Nachmittag. Es gab Scoobydoo Stand, Brief

und Tadoo, die die nichtz mer machen wollten durften Stangentennis spielen. Die Gruppenstunden folgten danach, wir mussten das Lager komentieren. Da es aber nicht so viel gab zum Komentieren, erzälten wir einander Geschichten oder spielten in den Gruppen weitere Spiele. Unsere Freistund folgte. Die verflog inert einpaar Minuten. Danach sangen wir Lieder aus dem Lagerbüchlein das aus dem Jahre 2004 stammt. Der riechtige Hilfszorro wurde erraten Garfield bekommt als Strafe am nächsten Morgen Nägeltatoos ins Gesicht. Es gab eine feine Stratschtella creme. Danach durften wir schlafen gehen um 10:45 Uhr galt die Nachtruhe. Wir wurden früh geweckt und erfuhren das es eine Nachtübung gab. Die beiden Stemme mussten ein Feuer entfachen und das des gegner löschen. Grischa gewann dieses Spiel. Alle wahren müde und giengen ins Bett.



### 07.07.2010 Acla Colani

Heute konnten wir etwas länger schlafen, da wir eine Nachtübung hatten. Als wir aufstanden und unsere Schuehe anziehen wollten waren sie verschwunden... Als wir mit den Socken zum Sarasani liefen, traten wir ausversehen auf eine Zahnpastatube. Wo sind meine Badehosen? Nach diesen Ereignissen wussten wir, der Zoro hat zugeschlagen! Nach diesen Erkenntnissen assen wir Morgenessen. Nach



dieser Mahlzeit machten wir verschiedene Fähnliwettkämpfen, um Geld zu verdoppeln. Am Mittag musste jedes Fähnli sein eigenes Nasi Goreng zubereiten. Die die Leiter haben dann eine Kostprobe gemacht. Doch nicht nur das Essen zählte, sondern auch Atmosphäre. Das Fähnli Acla Colani bekam nach der Bewertung einen Stern für Coolness. Nach dem Essen spielten wir PfadiMonopoly. Bei diesem Spiel ging es um die Finanzen. Es war sehr lustig und das Endergebnis sehr knapp. Durch gute Gewinne wurde Tschalun 1, sie bekamen zwei Sterne bei Finanzen, Acla colani wurde 2., sie bekamen einen Stern.



Nachdem wir am Lagerplatz angekommen waren gab es Fotzelschnitten Blaue! Der Zoro hatte wieder zugeschlagen! Beim Fotzelschnittenessen wurde von Avisto einen neuen Rekord aufgestellt, 17 Fotzelschnitten! Nun ging es an die Ämtli. Es war wieder Zeit einen Zoro anzuklagen. Tikki oder Akela? Schlussendlich wurde Akela angeklagt. Der Zoro wurde gefunden. Sie musste einen Tag lang alle Essgeschirre abwaschen. Die Leiter hatten etwas vorbereitet. Sie hatten mit verschiedenen Posten

das Pfadiversprechen erklärt. Als alle die Posten fertig hatten gingen wir in unsere Zelte und schliefen...

### 08.07.2010 Avegno

Heute standen wir wie üblich um 7.30 auf. Doch einige wollten nicht aufstehen, deshalb dauerte es ein wenig bis wir Frühstück essen konnten. Nach dem Frühstück machten wir unsere Ämtli, nachdem wir sie erledigt hatten traten wir uns wieder im Sarasani. Dort erfuhren wir was wir als nächstes zu tun haben, nämlich ein Sponsorenlauf in Form eines Brennballspiels, welches im Stamm durchgeführt wird. Der Stamm Avegno und Tschalun also Tschavegno gewann das Spiel und beide bekamen einen Stern für die Finanzen. Nach einer kurzen Trinkpause begann auch schon der nächste Fähnli

Wettkampf, wir machten uns an verschiedene Lagerbauten wie z.B. Sitzgelegenheiten, Hollywood-Schaukel, Tor und Swimming-pool... welche wir bis zum Mittag zu bauen begannen. Schliesslich mussten wir die Arbeit unterbrechen um zu Essen und die Ämtli zu machen. Als wir das erledigt hatten machten wir uns wieder an die Lagerbauten. Den ganzen Nachmittag waren hämmern, sägen und rufe zu hören aus allen erdenklichen Ecken des Lagerplatzes. Als einige knapp fertig wurden und andere noch mitten im Bau waren, gab es Abendessen und ein „Knigge-Kurs“ da wir im „Nobelrestaurant“ ein 3-Gänge-Menü geniessen durften. Nach dem Festschmaus verabschiedeten wir Sid (welcher in die Ferien ging) und Google (welcher aber am Sonntag wieder kam). Dann gab es noch leckere



Schokoladencreme zum Dessert und dann ging es zum Abwasch und den Ämtlis. Dann hatten wir noch etwa 1 h bis 1.5 h um unsere Lagerbauten fertig zu bauen und den Werbespot vorzubereiten. Dann guckten wir alle Präsentationen an und Avegno hat schliesslich gewonnen. Danach war Zeit zum Zähneputzen und sich Bettfertig zu machen... irgendwann schliefen dann alle ein.

### 09.07.2010 Tschalun

Um 6.30 wurden alle von Fiocca und Briosa geweckt. Nach einem feinen Frühstück konnten wir an verschiedenen Posten für die JP/P Prüfungen üben. Ca. 2 Stunden später servierte uns die Küche ein Tomaten- und ein Pilzrisotto. Ohne das wir Ämtli gemacht haben mussten wir uns eincremen und das Badezeug wie auch frische Kleider einpacken. Danach versammelten wir uns im Sarasani und liefen dann Richtung Dorf. Langsam näherten wir uns auch schon unserem Ziel dem Schwimmbad. Nach einer 1stündigen Wanderung sind wir dort verschwitzt angekommen. Wir zogen uns um und versammelten uns dann alle an einem abgemachten Platz.

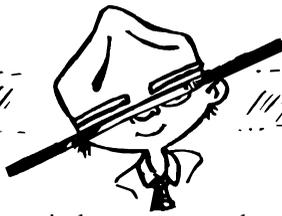
Nun konnten wir endlich ins erfrischende bad Springen. Es war sehr lustig im Schwimmbad, nebst Rutschbahn und Sprungbrett vergnügten wir uns mit „Sönnele“ und einander in Wasser schiessen. Um 17.45 tragen wir uns dann wieder vor dem Schwimmbad und mussten erschöpft etwa 1.25 h auf den Lagerplatz zurück laufen. Ermüdet angekommen hat die Küche schon wieder ganze Arbeit geleistet und servierte uns „Kakets mit Hörnli“. Nach diesem ge-

nüsslichen Essen mussten wir wieder an die „Ämtli“. Nun hatten wir ein wenig Freizeit und mussten uns dann im Sarasani versammeln. In der zwischenzeit ist Glisco eingetroffen. Die Leiter waren alle aufgeregt und hatten ein Smile im Gesicht. Aber wiso? Es war Hike-Time. Wir mussten unsere Zelte nach spannen, da sie in der letzten Nacht gelegt wurden. Danach mussten wir uns wieder im Sarasani versammeln und die Leiter sagten uns das mit dem Hike war nur eine Verarschung → Zum Glück, denn es waren alle sehr müde vom Schwimmbad. Jetzt konnten wir doch noch unsere Gruppenstunde durchführen 😊. Nach diesem anstrengenden und ermüdenden Tag durften wir nun endlich wieder ins Bett.



### 10.07.2010 Durnan

Heute mussten wir um 7:30 Uhr aufstehen. Beim Frühstück gab es zum ersten Mal keine warme Milch und das neue Nutella von gestern war schon fast leer. Danach wurden die Ämtli gemacht. Nach den Ämtchen mussten alle ausser Zwack Sonnencreme einstreichen und feste Schuhe anziehen, für einen OL.



Zwack konnte nicht mit, da er seit dem Donnerstag meist Krücken tragen und seinen Fuss schonen musste. Auf den OL gingen wir in den Stämmen. Wir mussten verschieden Orte dann Bilder suchen und als Beweiss musste jeder von einer Gruppe einen Nagel mit verschiedenfarbenen Nagellack bemalen. Der Stamm Grischa holte sich den Stern. Tschavegno verlor. Danach assen wir zu Mittag. Es gab imitierte Hämbörgerr. Ämtli wurden danach gemacht. Die Fähner (Zwack, Guarano und co) wurden frei gestellt, wegen einer Fähnerübung. Bei dieser ging es darum so viele Milchdeckeli wie möglich bei zwack zu kaufen. Das Geld bekam man bei Avisto und Guarano. Die Übung wurde mit einer Wasserschlacht abgeschlossen. Nach der Wasserschlacht zogen wir uns an und liefen zum Lagerplatz zurück. Als wir oben waren war die 3.Stufe schon da. Die 3. Stufe hat für sich einen Berliner aufgebaut. Danach machten wir verschiedene sachen fertig. Dann asen wir znacht es gab Salat, Bohnen, apfelmus, Teigwahren, Rahmsauce und Fleisch.

### 11.07.2010 Acla Colani

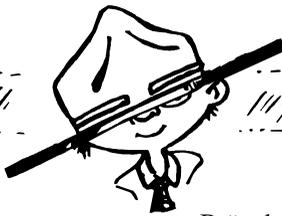
Wie emmer send mer met lute Musik geweckt worde. Nachdem mer alli agleit gsi send, send mer in Sarasani go Zmorge ässe. Es hatt mol usnahmswies Zopf gäh. Wo mer d'Ämtli fertig gmacht hend esch de Schnösel zu eus gstosse und mer hend e knigge-üebig gmacht. Langsam send no eusi Eltere ittroffe. Als alli Eltere do gsi send, hets e Führig dor de Lagerplatz gä. Nach de Führig hets de Lunch vo de Eltere gä. Wo alli ehri brötleti Worscht gässe hend hend mer nochli Ziit för eus ka. Dan

nach eschs Programm witer gange. Der Tod esch cho ond mer hend müesse en Schirm bastle zom eus vor em Schötze. Er het en Lachafall becho. Nach sim Abzug hend mer eus müesse vo eusne Eltere verabschiede. D'Leiter hend eus über de Haik verzelt ond eus eusi route für morn zeigt. Mer hend Znacht gässe ond hend s'WM-Final gse



### 12-13.07.2010 Avegno (Haik)

Am Montagmorgen hiess es aufstehen und Packen. Dann gab es Frühstück und wir bekamen weiteres Material für den Haik. Als dann endlich alle bereit waren, wurde jedes einzelne Fähnli von den Leitern kontrolliert und dann losgeschickt. Bei einigen Fähnli brachte es mehrer Anläufe bis sie dann endlich loslaufen konnten. Das Fähnli Acla Colanilief als erstes los, sie hatten die längste Route nach..... Danach lief das 2-Fähnli-Team von Tschalun und Durnan in Richtung Frankreich los. Als letztes liefen dann Avegno los, nach einigen Anläufen denn es war bereits 10:15 Uhr. Unser Fähnli lief etwa bis um 14:00 Uhr, natürlich mit einigen Trinkpausen nach Dornach, wo wir auf die Ruine hinaufstiegen und noch weiter dem Berg hinaufwanderten. Um 14:00 Uhr gab es



wurde angeklagt, war jedoch nicht der Zorro. Deshalb musste dann Nesquik, welcher sie anklagte die Strafe übernehmen. Dann erklärten und die Leiter, dass es ein Casino-Abend gab, welcher mit Black-Jack, Roulette und Lotto ausgestattet war. Mit dem gewonnen Spielgeld konnten wir uns dann Süssigkeiten kaufen. Nachher konnten wir uns Bettfertig machen und schlafen gehen.

#### 14.07.2010 Tschalun

Heute um 7:30 hat man uns geweckt. Wir zogen uns an und giengen „Zmorgen“ essen. Wir machten unsere Ämtli und hatten ein bisschen Freizeit. Nacher gab es ein Wettkampf wir spielten Balchenball und Waldfussball. Und dann mussten wir noch eine Einzelwettkampf mit Badmington, Seilziehen und Stangentennis bekämpfen. Im „Fändli“ noch einen Crosslauf. Nachher gab es die Rangverkündigung. Nach den Rangverkütigung hatten wir Freizeit bis zum Mittagessen. Wir mussten unsäre Ämtli machen nach den Ämptli machten wir insturmente basteln, Lagerdruck machen und Kugelschreiber bastelen nacher mussten wir ein Lied komponieren nacher gab es abendessen und wier machten unsere ämtli. Bald darauf sind die Fenner den Fennergob essen gegangen wir machten ein par spiele und sind ins Bett gegangen. Plötzlich wurden wir geweckt und machten als Nachtübung Bombenlegen.

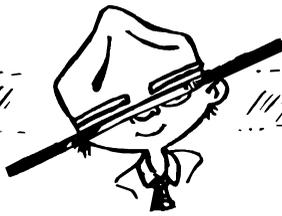
#### 15.07.2010 Durnan

Am nächsten Morgen wurden wir geweckt und assen Zmorge. Nach dem Ämtli mussten wir spiele wie Britischbuldoggen,

Brännball und Bodesiezerlis. Danach durften wir unsere Fändli arbeiten abbauen. Nach harter arbeit und viel schweiss durften wir Duschen, wie immer war dass Wasser eis kalt. Nach einer kurzen Freizeit gab es bereitz das Abendessen. Die Ämtli wurden gelöst und wir gingen ins Bett.

#### 16.07.2010 Acla Colani

Nach einem gelungen Frühstück und den nicht so beliebten Ämtli wurden wir in Gruppen aufgeteilt um unser Lager abzubauen. Der Sarasni fiel, die eTische wurden auseinander gerissen, die Küche wurde augeräumt und die Abwaschstelle verschwand. Somit standen nur noch unsere Zelte und das Materialzelt. Nach einem tollen Mittagessen und den Ämtlis wurden wir wieder in Gruppen eingeteilt. Meine Gruppe musste das Küchenmaterial bei einem Bauernhof etwas entfernt vom Lagerpaltz abwaschen. Da meine Gruppe in der Sonne arbeitete durften wir uns noch eine ordentliche Abkühlung holen, wir gingen duschen. Als wir wieder beim Lagerplatz angekommen waren spielten die anderen bereits spiele im Wald. Der Lagerplatz wurde von den anderen schon aufgeräumt und das Material lag schön gestapelt unter einem Baum. Wir gingen in den Wald und spielten bei den Spielen „Räuber und Poli“ mit. Danach hatten wir noch etwas Freizeit bis zum Znach. Dieses wurde durch einen Regenschauer unterbrochen und wir packten alle mit an, um das Material in Matzelt oder auf den Anhänger zu laden. Um etwa 21.00 Uhr starteten wir den buten Abend, zuerst gab es Rangverkündigung Acla Colani und Avegno gewannen den 1. Preis. Wir machten gleich weiter mit einem Spiel und

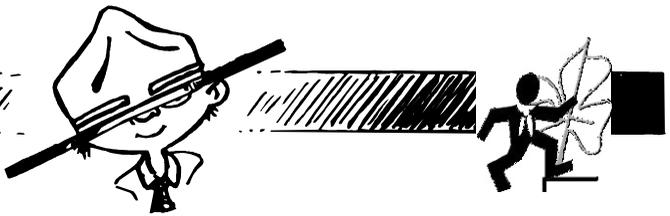


dann das langersehnte und gut verdiente Mittagessen. Schliesslich liefen wir weiter, wie auch die anderen Fähnli holte uns das kommende Gewitter ein und es begann zu regnen an. Doch wir fanden schnell einen guten Schlafplatz, an dem wir sogar in Betten schlafen durften, und Fernsehen konnten. Am nächsten Morgen erfuhren wir per SMS, dass alle anderen Fähnli ein Dessert bekamen, doch wir nicht da sie zwar bei uns eintrafen, wir aber alle bereits schliefen. Nach dieser Nachricht machten wir uns auf den Weg zum „Z’Morge“ ins Dorf hinunter. Wie auch die anderen Fähnli genossen wir Brot mit Nutella (Nutella) und Milch mit Schokopulver. Nach dem Essen machten wir uns auf den Weg zum Bahnhof, an dem wir dann mit dem Tram nach Aesch fuhren und bald darauf am Schwimmbad eintrafen. Dann teilten wir uns auf, um im Dorf noch die restlichen Aufgaben zu lösen. Als die Leiter eintrafen, kamen wir ins Schwimmbad und trafen auch auf die anderen Fähnli mit denen wir uns austauschten. Im 2-Fähnli-Team gab es viele Verletzte deshalb kamen sie leider nicht bis über die Grenze nach Frankreich. Acla Colani hielt sich gut auf dem Haik, obwohl sie die längste Route hatten kamen sie locker daher. Den weiteren Nachmittag genossen wir im Schwimmbad, bei schönstem Wetter konnten wir uns bei verschiedenen Wellness-Posten verwöhnen lassen. Doch leider kam nach dem Spass der anstrengende Aufstieg an der Hitze bis zum Lagerplatz hinauf. Als wir oben ankamen mussten wir unsere restlichen Lebensmittel abgeben und das Material vor das Mat-Zelt legen. Kurz „einpuffen“ und schon gab es „Znacht“.

Nach den feinen Spaghetti-Carbonara ging es an den Abwasch und die Ämtlis. Gruppenhalbstunde gab es gerade nach den Ämtli, in dieser sprachen wir über den Haik und mussten unsere gesammelten Beweise, Liebesbrief und das T-Shirt mit Unterschriften abgeben. Anschliessend machten wir die Zorro-Anklage, Milou theater. Die Feuershow war nicht spektakulär aber doch sehr amüsant ☺ (gäll Dodo). Nach dem Abendprogramm feierten wir Allegrias Geburtstag. Es gab eine grosse Erdbeertorte und ein Dessert-Buffer. Ziemlich müde und geschafft gingen wir ins Zelt um zu schlafen.

### 17.07.2010 Fiocca

Wir wurden das letzte Mal um 7:30 geweckt. Zuerst war alles packen angesagt. Um 8:30 waren dann auch die letzten Teilnehmer damit fertig und wir konnten frühstücken. Danach hiess es Ämtli. Juhui ☺ Alles wurde auf dem Anhänger geladen und der Wald sowie der Platz wurden gefötzelt. Um 12:00 gab es feinen Lunch und danach liefen alle Teilnehmer mit Zera und Allegria zum Bahnhof und fuhren nach Baden. Alle waren schon sehr gespannt, wie die (nur noch 14 Teilnehmer) aus dem Zug steigen würden (Zorro Lipenstift ??? ☺) aber leider sah man davon nichts mehr. Alle schlossen müde aber glücklich ihre Eltern in die Ärmel und die letzten Fundsachen wurden noch verteilt. Nach einem lauten Pfadi St.Peter Nussbaumen ging auch dieses Sommerlager zu Ende. ☺☺



# Sola 3. Stufe

## Samstag

Am Samstagmorgen trafen wir uns in Baden. Wir nahmen den Zug nach Delément. Dort suchten wir eine Unterkunft. Auf einer Pferdefarm erwischten wir den Bimbo vom Chef und fragten ihn auf Französisch, ob er uns ein Dach über dem Kopf bieten kann. Er machte uns unser „Bett“ bereit und wir liefen über die Puppe zurück nach Delément. Dort angekommen erhielten wir die Instruktionen für die Crazy Challenge. Wir mussten leider die CC unterbrechen, da wir sehr durstig waren, deshalb gingen wir in die Migros. Während wir draussen auf einer Brücke unserer CC nachgingen, fing es an zu regnen. Mit dem Regen kam uns ein Geruch von einem Fernseher in die Nase. Wir liessen uns von diesem Geruch verführen und halb beduselt torkelten wir in eine sehr bequeme Gartenwirtschaft. Taifun bestellte sich sofort eine Cola und die anderen eine „Moi aussi“. Zuerst feuerten wir Tom Lüthi und sein „Schnäpper“ an und danach verfolgten wir den Fussballmatch zwischen Argentinien und Deutschland. Gleich nach dem Anpfiff schoss sich die Nati der Deutschen in Führung. Gegen Ende gaben sie noch einmal richtig Gas und entschieden das Spiel für sich. Die Deutsche Staatsführerin Angela Merkel freute sich und klatschte wie eine Verrückte. Wir freuten uns weniger. Zum Znacht gab es Spaghetti Bolognese. Beim Abwasch warf Taifun seine Gabel in den Fluss weil ihn die Puppe bedroht hat. Taifun und Gismo gingen in den Fluss um Taifuns Gabel zu suchen. Nach dem Znacht gingen wir schlafen.

## Sonntag

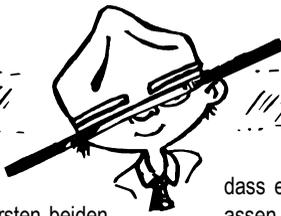
Wir nahmen uns Zeit mit aufstehen und assen Zmorge. Zum Zmorge gab es schizophrene Brotaufstrich (Frelita Bicolor, Migros) und anderes. Gott wollte, dass wir an seinem Ruhetag nichts Sportliches machen. Plötzlich flogen Tickets für die Badi in Delement vom Himmel, Wir

bedankten uns mit freundlichen Gesten in Richtung Mekka. Leider vergassen wir unsere fliegenden Teppiche und mussten uns mit unseren Tüchlis vergnügen. Nach einem erfrischenden Bad gingen wir zurück zu unserem Platz. Bald wurde uns langweilig und wir spielten das berühmte japanische Spiel Ya-tzi. Nach dem Schwimmbad nahmen wir den Zug nach La-Chaux-de-Fonds. Dort suchten wir wieder eine Unterkunft, welche wir relativ schnell gefunden haben. Nach dem Einpuffen suchten wir eine Brötlistelle. Wir fanden tief im Märliwald eine Rumpelstilzli-Stelle. Nach dem guten Stocki machten wir ein Hocki. Apres le diner nous sommes alles a la ferme et nous nous sommes couchés dur la Holzbrätter.

BONNE NUIT.

## Montag

Am Montag standen wir auf. Nach dem Morgenessen packten wir unsere Rucksäcke und gingen zum Bahnhof. Dort angekommen nahmen wir das rasende, eiserne Pferd und galoppierten nach St. Aubin. Dort machten wir uns physisch und psychisch auf den langen, anstrengenden Fussmarsch bereit. Unsere imaginäre Marschzeitabelle prophezeite uns eine 16Km lange Strecke. Unsere Füsse waren fast abgestorben, als wir das kleine Kaff Grandson erreichten. Da die Eingeborenen in Grandson nicht gerade die hellsten waren, mussten wir unsere Unterkunft schlussendlich selber suchen. Nach einigem Umherirren und einem Zwischenhalt in einer Kuhweide, fanden wir ein refuge auf einem Hügel mit direktem Seeblick. Aber auch Pfadfinder/innen müssen mal. Heute war es Kea, die als erste das neue und komfortable Stehwc testete. Sogar Efeu Wuchs darin. Zum Abendessen gab es Reisfresseressen mit indischem Curry, welches von Ganesh höchst persönlich gebracht wurde. Wir haben gegessen, getrunken und gesprochen. Danach war das Berichtschreiben an der Reihe.



Dies war die Geburtsstunde der ersten beiden Berichte, welche Samstag und Sonntag. Anschliessend gingen wir in unsere Schlafsäcke. Wir schliefen friedlich wir Kinder im Kinderbettchen bis 2 weibliche Romands kamen und unsere buddhistische Verdauungsphase störten. Wir vertrieben sie jedoch schnell mit unserem Gelächter (Hahaha...). Jetzt störte uns nichts mehr beim Schlafen.

Bonne nuit Gismo

### **Dienstag**

An diesen Morgen weckte uns Bungees Mobilephone mit nervigen Tönen. Weil wir im Stress waren, hatten wir riesen Stress im Zusammenpacken. Danach gab es Kaffeepremiere die besonders Zazu und Bungee freute. Nach diesem Genuss liefen wir nach Verden. Als wir jedoch eine Bushaltestelle sahen, verging uns plötzlich die Lust am Laufen. So nahmen wir den Bus zum Bahnhof. Dort angekommen lösten wir das Railwayticket für den Aquapark in le Bouveret. Diese Reise war interessant, besonders das Umsteigen aufs Schiff in Territet,

weil Zazu und Taifun die Wartezeit mit einer Partie Hafenfrisbe überbrücken wollten. Da es bereits 12 Uhr war und unser Friebe Hunger hatte, sprang er rasch in den Genfersee und jagte ein paar Fische. Taifun holte ihn schnell hinaus und schimpfte so fest mit ihm, dass er ganz verängstigt in den Sack zurückhüpfte. Dann kam auch schon das Schiff. In le Bouveret angekommen, assen wir unser Lunch. Danach war es auch schon Zeit für den Aquapark ☺ ☺.

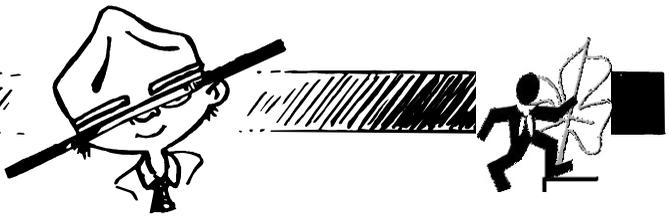
In Aquapark fehlte es nicht an Action. Der Höhepunkt für uns war die neue Rutsche mit Falltür und Looping. Für die Leiter (Kea und Bungee, nur zur Erinnerung☺) war es der Wellnessbereich. Nach zahlreichen Rutschpartien war es leider Zeit zu gehen. Wir suchten einige Zeit lang vergebens nach einem Bauernhof, in dem wir übernachteten könnten. Schliesslich (endlich!!!) fanden wir doch noch ein Schlafplatz; ein refuge. Dort trafen wir auch ein Kanadier der uns erzählte (auf Englisch),

dass er eine Velotour durch Europa mache. Wir assen alle zusammen zu Abend. Es gab Steaks, Spiessli und Pouletbrüste. Zum Dessert gab es Schoggifondue. Der Kanadier erzählte uns, dass er auch einmal bei den "Boyscouts" war, und hatte eine riesen Freude an unserem Feuer. Nach diesem dekadenten Essen gingen wir rasch ins Bett, denn unsere vollen Bäuche waren ziemlich schwer geworden. Da kam uns ein nächtlicher Verdauungsschlaf gerade recht.

Guet nacht. Gismo

### **Mittwoch**

Am Mittwochmorgen sind wir aufgestanden. Nach einer Mückenreichen Nacht waren wir alle voller Mückenstiche. Nach einem guten Schluck Kaffee schulterten wir unsere Rucksäcke und vagabundierten weiter. Mit dem Zug fuhren wir weiter nach Airolo. Unterwegs kamen wir noch bei der Haltestelle Biel vorbei. In Airolo trafen wir im Rent-a-Bike Hüttli den Rent-a-Bike Biker. Er erklärte uns mit einem etwas eigenartigen Humor die Bedienung des Velos (als ob wir dass nicht selber wüssten! :-)). Nachdem wir die Flaschen gefüllt und die Blasen geleert hatten, sattelten wir das Velo und rasten den Berg hinunter. In Biasca angekommen sahen wir uns nach einem Platz um. Oben am Wasserfall wurden wir fündig. Wir fanden ein lauschiges Plätzchen mit Swimmingpool. Wir stellten ein halbes Firstzelt auf und sprangen in den Pool. Zum Abendessen gab es Heissen Hund mit Ketchup und Gemüse. Wir machten uns einen gemütlichen Abend und freuten uns über den Sieg von Spanien an der WM. Danach war es Schummerzeit.



### Donnerstag

Am Morgen wurden wir vom Gebimmel der Ziegen geweckt, welche sogleich unser Lager stürmten. Die Bilanz war minus ein Apfel; Geissenspeter Gismo vertrieb sie mit dem Deckel. Nach dem anstrengendem Z'morgen gab es ein erholsames Bad. Um die Mittagszeit brachen wir nach Locarno auf. In Locarno angekommen assen wir Lunch im Park. Wir besprachen wo wir übernachteten wollten und entschieden uns fürs Vercasca-Tal. In Lavertezzo angekommen fanden wir nach einer anstrengenden Suche einen netten Schweizer, welcher uns eine 1m Hohe Wiese gab. Wir machten ein illegales Feuer und kochten Bami-goreng. Nach diesem feinen Z'nacht gab es Ani-Spi (Animation-Spirituell). Es war sehr lustig und am Schluss gab es eine heftige Diskussion. Danach gingen wir schlafen.

### Freitag

Wir hatten einen riesigen Stress beim Morgensessen. Zum ersten Mal gab es Speck und Rührei. Leider hatten wir keine Zeit für Bungee's Rösti. =( Nach dem Frühstück hetzten wir zur Bushaltestelle welche zugleich auch eine Gedenkstätte für Mutter Teresa war. Dort beteten wir, dass wir eine angenehme Busfahrt geniessen können. Leider kam es anders... Der Buschauffeur, ein ungehebelter Siech. Er befluchte uns auf Italienisch während dem wir ihm unsere Bilette zeigten. Die lächerlichen Schuler aus Aarburg stiegen zum glück nach kurzer Zeit aus. Sie studierten den Wegweiser und bemerkten, dass sie 4 Stunden Fussmarch vor sich hatten. Als sich die Bustür langsam schloss fingen die Beschimpfungen gegen den Lehrer an. Wir fuhren lachend davon.

In Locarno angekommen erhielten wir ein kleines Spielzeugauto. Jenes mussten wir bei einer Tausch-Crazy-Challenge zu einem tollen Gegenstand tauschen.

Die Crazy-Challenge war sehr amüsant.

Am Abend schliefen wir in Cadenazzo. Zazu, Adreju und Taifun fanden einen tollen Bauernhof. Wir machten es uns in der Stube gemütlich. Danach kochten wir Fajitas. Sie waren nicht

schlecht!! Vor dem Einschlafen spielten wir eine Runde Frisbee und hatten eine lustige Fragerunde... Später gingen wir in unser heisse's Bett.

### Samstag

Heute weckte uns ein Telefonanruf mit Fax von der SBB. Dort standen 4. Aufgaben drauf welche wir auf der Zugfahrt nach Pfeffingen erledigen mussten. Die 1. Aufgabe lautete eine Szene des Filmes „Mein Name ist Eugen“ nachzuspielen. Nämlich jene beim Kehrtunnel bei Wassen. Die anderen Aufgaben lauteten:

- Ein spezielles Tier aus dem Tierpark Arth-Goldau bringen.
- Die Belastungsgrenze der Bahnhofsbücke von Olten zu testen.
- Eine Spezialität aus Basel mitzubringen.

In Pfäffingen angekommen holten uns Kea und Bungee bei der Ruine ab. Nun traten wir das letzte Stück zum Lagerplatz der 2. Stufe an. Nicht wirklich gewollt gingen wir dem geplanten Wasserangriff der 2. Stüfler aus dem Weg. Völlig erschöpft kamen wir endlich bei unserem letzten Ziel an: Der Lagerplatz der 2. Stufe. Wir ruhten uns aus und stellten einen Berliner auf, da ein Gewitter in Anmarsch war. Nun konnten wir das leckere Abendessen in vollen Zügen geniessen und hatten danach noch Gruppenstunde in unseren alten Fähnli.

Da es nur sehr kur regnete entschlossen wir uns doch nicht in unserem perfekt gespannten Berliner zu schlafen und übernachteten unter freiem Himmel.



### Openair Kino am Leitertag 2010

Am Leitertag 2010 fand man viel gute Stimmung. Bereits beim Antreten überraschten uns die Hitzes mit leckeren Gipfeli. Wir wussten bereits durch die Vorinformation, dass wir heute noch ein Openair Kino bauen und am Abend nach dem Essen einen Film schauen werden. Bei der katholischen Kirche fanden wir uns um 10:30 ein. Nach einer kurzen Information zum Tag spazierten wir mit der Leinwand zum Pfüüsli wo das restliche Material bereits deponiert war. Da wir im Laufe des Tages mit Regen rechnen mussten, stellten wir gemeinsam im Wald ein Dach aus Blachen auf. Einige artistische Übungen wurden vollführt, viele Seile gespannt. Schlussendlich schwebte das Dach elegant im Wald und war eventuell auch wasserdicht. Bereits kündigte sich der erste Hunger an und wir verspeisten unseren Lunch beim Pfüüsli.

Nun sollte das Kinovergnügen am Abend auch komfortabel sein, deshalb teilten wir uns in zweier und dreier Gruppen ein um Sitzgelegenheiten zu bauen. Dafür zogen wir uns eine Karte, auf welcher jeweils 4 Stichworte notiert waren. Zum Beispiel war notiert: Kreuzbund, Tannenzapfen, Moos, Fischer. Diese beiden Knoten und Gegenstände mussten in der Sitzgelegenheit eingebaut sein und insgesamt möglichst bequem, originell und pfadimässig aussehen. So machten wir uns ans Bauen der Sitze. Verschiedenste Ideen hatten die Gruppen. Blachen wurden mit Laub und Erde gefüllt für Sitzkissen, zu Hause wurden Gartenstühle geholt, Baumstämme wurden zurechtgerückt, Rückenlehnen aus Holz gefertigt, ein Mobile wurde gebaut und ein Zelt durch den Wald getragen. Ja die Stimmung war gut, die Ideen einfallreich und die Sitze meist sehr bequem.

Der Regen blieb ebenfalls aus, wobei niemand etwas dagegen hatte.

Nun war die Bauzeit vorbei und eine Quiz-Stafette wurde vorbereitet. Drei Gruppen wurden gebildet. Die 1. Stufe, 2. Stufe und der Rest traten gegeneinander an. Jede Gruppe bereitete 10 Fragen zum Thema Pfadi/ Pfaditechnik vor. Zwei Gruppen traten gegeneinander an und mussten die Fragen der 3. Gruppe beantworten. Bevor man antworten konnte, musste jedoch noch ein Parcour bewältigt werden. Rangeleien auf der Seilbrücke arteten aus, sodass Allegria und Zera am Boden landeten. Nichts passierte, der Kampfgeist war gross und die Fragen ausgeklügelt. Besonders der Nacken-Schleiff-Griff machte uns zu schaffen. Nach dieser sportlichen Aktivität machten wir uns an die Vorbereitungen des Znacht. Es wurde Grilliert mit leckeren Salaten und verschiedenem Fleisch.

Langsam wurde es auch dunkler und das Kino sollte schon bald beginnen. Zuvor wurden die Sitzgelegenheiten präsentiert und bewertet. Die Leiterstuhl-Zelt-Gruppe gewann und bei einem spannenden Schäre-Stein-Papier Spiel wurde Glisco als Sieger auserkoren. Er gewann den DVD den wir schauen würden, es war Oben. Ein witziger Familienfilm mit dem unerschrockenen Wildnisforscher Russel. Als alle sich warm angezogen und sich in ihre Sitze gekuschelt haben starteten wir den Film. Im Wald einen Film auf Grossleinwand zu schauen ist wirklich ein besonderes Erlebnis. Nach dem Film begann ein sehr speditives Aufräumen. In der Kirche wurde das Kochmaterial gereinigt und feuchte Blachen aufgehängt.

Ein toller Anlass fand sein Ende, die gute Stimmung blieb bis zum Schluss und der Regen fand ebenfalls andere Freunde als uns.



# 72-Stunden

**Datum:** 9.9.2010 – 12.9.2010

**Ort:** Siggenthal

**Teilnehmer:** 300 Kinder

**Auftrag:** Domino mit **1800** Dominosteinen

Am Donnerstagabend um 18:11 ging es für 300 Kinder von Siggenthal los. Das Ziel war 1800 Dominosteine zu bauen und zu bemalen und sie danach vom Gemeindehaus Untersiggenthal bis zur ref. Kirche Nussbaumen aufzustellen. Wir begangen schon am Donnerstagabend mit dem bauen. Am Samstagabend waren wir fertig mit dem bauen von allen Dominosteinen. Die Hälfte davon war mit Leidenschaft bemalt worden. Am Sonntag um 9.00 begann das grosse Aufstellen. Mit 5 Lieferwagen Transportierten externe Helfer die 1800 Dominosteine an ihr Ort zu bringen. Um 15.00 war es so weit. Das Domino war aufgestellt und konnte in Untersiggenthal angestossen werden. Es hatte ein bisschen viel Wind aber auch dieses Problem konnten die Jugendlichen meistern, indem sie immer wieder einige Dominosteine herausnahmen und sie erst kurze bevor er fiel wieder in die Reihe stellten. Um 15.00 war der letzte Dominostein in Nussbaumen gefallen. Das ganze wurde beim Schulhaus Unterboden mit Kaffee und Kuchen gefeiert.

Glisco





# Übertritt 3. Stufe

Am 18. September war es soweit die 3.StüflAir erhielten Zuwachs.

Doch so einfach kamen die neuen nicht in die Equipe. Darum hiess es für die alten Hasen früh aufstehen. Wir packten jede Menge Seile, Karabiner, Seilrollen und Gstädtli ein und ab in den Wald. Bei der Schlucht Richtung Ebnihof soll eine furchteinflössende Seilbrücke entstehen, dafür war viel Rutschen und Klettern nötig, bis die 3 Seile endlich gespannt 10 Meter über der Schlucht hingen.

Nach einem Mittagessen und noch ein paar Feinabstimmungen und Tests war es dann auch schon soweit, wir hörten die 2.Stufe schon von Weitem. Nun alle schnell auf die andere Seite und es konnte losgehen.

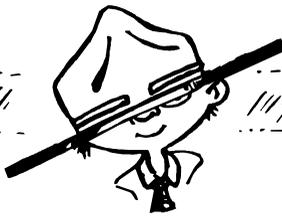
Wir montierten den neuen 3.Stüfler die Gstädtli und es ging in luftiger Höhe in die 3.Stufe.

Nachdem alle drüben waren, lösten wir die Seile und gingen weiter ins Herzogshüttli, dort gabs dann was zum Essen und zwar Schoggibananen mit M&Ms, mmh fein. So philosophierten wir noch ein bisschen

über die 3.Stufe, machten Termine ab und verabschiedeten uns.

So schnell geht's und eine Equipe wächst von 6 auf 10 Leute. Wir freuen uns nun auf ein spannendes 3.Stufen-Jahr.

Bungee



#### 4. Stufen Actiontag!

Die Roverstufe wurde erst vor Kurzem ins Leben gerufen und schon stand der erste Anlass bevor. Es sollte ein Actiontag werden!

Der Leitspruch war schon sehr geheimnisvoll:

**„Da wir an diesem Tag ordentlich was erleben wollen, muss auch früh aufgestanden und mit Spätfolgen gerechnet werden :)“**

Am Sonntag, 19. September 2010, trafen sich ein dann ein paar wenige, wagemutige Rover. Munter waren sie alle 6, fit aber noch nicht, man bedenke den Zeitpunkt des Antretens (5:30)! Los ging's mit dem Zug. Nach 3 Stunden Fahrt, quer durch die Schweiz landeten wir



bei der Triftbahn.

Wir nahmen das Bähnli bis nach oben und dann ging die Wanderung los. Von der Bergstation wanderten wir bei schönstem Wetter bis zur Triftbrücke. Angekommen nach etwa 1.5 Stunden genossen wir den Ausblick auf den Gletschersee und natürlich die Brücke, welche wir mal runter mal rauf rannten und seine Schwingungen ausnutzten, um doch den einen oder anderen nicht mehr ganz schwindelfrei zu machen.

Weiter ging die Wanderung zur Windegghütte. Dort assen wir ganz pfadistyle unseren Lunch



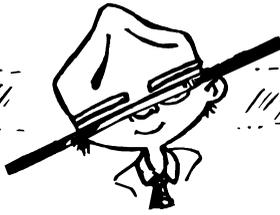
auf einer Wiese und nach einem kurzen Nickerchen liefen wir den ganzen Stotz wieder hinunter, diesmal bis zur Talstation der Triftbahn.

Unten angekommen, wurden wir dank unserer Pfadikravatte und Charme per Autoexpress an den Bahnhof Meiringen gebracht und traten unsere Heimreise früher als geplant an.

Um 20:30 kamen wir müde und erschöpft aber total happy vom Erlebnis in Baden an. Nach kurzer Verabschiedung schlichen wir uns davon und verschwanden wohl alle sehr schnell im Bett....

Geplant wurde der Actiontag von Skratti und Allegría. Lange haben sie getüftelt, viele Ideen wieder verworfen und schlussendlich einen super Anlass vorbereitet.

Vielen Dank nochmals!  
Bewusst handeln, Kea



## BOTT 2010

### WOLFSSTUFE

Wir trafen uns am 26. September 2010 um 07:30 Uhr am Bahnhof Baden. Denn unsere zwei Gruppen mit den Namen „Die Ritter des Nussbaums“ und „Die Grafenschaft Nussbaumen“ wurden vom Ritter Sir Lancelot zum Ritterturnier nach Eiken eingeladen. Wir fuhren also mit einem extra Zug nach Eiken wo wir auf ganz viel andere Pfadis trafen. Alle kamen nach Eiken ans grosse Ritterturnier.

Als alle Wölfler vor der grossen Bühne versammelt waren, gab es ein kleines Theater, in welchem uns Sir Lancelot schilderte was sein grosses Problem war. Es wurde ihm nämlich seine Prinzessin gestohlen und zwar von seinem Gegner Sir Lancechrot. Er entführte die Prinzessin und vergiftete sie mit einem Trank, so dass sie immer schläft. Zudem lässt er sie von einem bösen Drachen bewachen.

Unsere Aufgabe war jetzt natürlich die Prinzessin zu befreien, damit Sir Lancelot wieder glücklich ist. Wir mussten verschiedene Aufgaben lösen. An verschiedenen Posten könnten wir zum Beispiel einen Zaubersaft brauen um damit die Prinzessin wieder zu wecken oder an einem anderen Posten, mussten wir ein Drachenweibchen basteln, denn der böse Drache konnte nur so weglockt werden. Schlussendlich konnten wir natürlich die Prinzessin befreien und konnten sie Sir Lancelot zurückgeben.

Bevor wir uns auf den Weg nach Hause machten, gab es noch ein Rangverlesen, denn alle Posten wurden bewertet.

**Unsere beiden Gruppen belegten den Platz 1 und 3.**

Danach fuhren wir mit dem Zug wieder zurück nach Baden.

Es war einfach ein super Bott.

Boreas



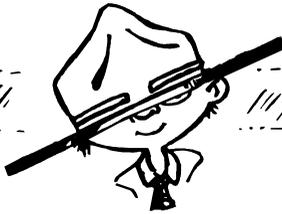
# Bott Pfadistufe

Met emmere Getröte send mer vller Stoltz i de Borg vom Lord Lanzebott a cho. Denn hets gheisse Zelt ufsetelle und chorz druf de Lunch esse. Nocher hemmer müesse in Groppe eusi Flagge vorstelle wo mer for em Abreise zäme gmolt hend. Doför hemmer Golstöck becho wo mer au am Nomitag bi jedem gwonnene Spieli het chöne ergattere. Noch em Znacht het jedes Fändli oder Pfadi zwoi Begriff becho wommer drus het müesse en Ufsatz schriebe. Am spätere Obig hets no es Spiel ge nocher hets den aber scho gheisse ab is Bett. Met emere erneute Gtröte wo eus aber diesmol ned so Freud gmacht het send mer am Morge gwekt worde. Nach em Zmorge hemmer chorz Zit gha zom Zelt abboue den send mer au scho weder abgreist vo de Borg ond zom Schuel platz gloffe. I dere Zit send t 1. Stüfler ad Borg atrettet! S Programm het gstartet met emere poschtelauf wo mer sech het chöne Sache erspiele ond den Örter chaufe. Nach emere Zmittag esch es witergange bis t 1. Stüfler cho sind den hends Pünkt zäme zelt. Bim Ranverläse send mer wie scho denkt lehr usgange jedoch hend t 1. Stüfler de 3. ond 1. Platz gholt was all vom Hocker grisse het so semmer doch ned ganz lehr usgange!!!!



Esch echt cool gsi!

Tikki



## **Bott 2010, Piostufe**

Am Freitag Abend trafen wir uns am Bahnhof Baden und sahen gleich Leute aus anderen Abteilungen die wir kannten. Danach fuhren wir mit dem Zug nach Eiken und dort wurden wir begrüßt und konnten unser Gepäck abgeben, damit wir zum Lagerplatz gehen konnten. Als wir ankamen war es bereits dunkel. Es war noch speziell ein Zelt im Dunkeln aufzustellen. Später „mussten“ wir an einem Postenlauf teilnehmen. Am nächsten Morgen nach dem Frühstück mussten wir runter nach Eiken und dann mit dem Zug nach Stein fahren, wo wir eine Crazy Challenge machen mussten. Wir bekamen den Auftrag einen von uns mit einer Ritterrüstung auszustatten, wir wurden zweite. Um noch etwas Sport reinzubringen organisierte das OK eine Staffette auf einen Kieswerkgelände mit hundert Plüschtieren die wir suchen mussten. Kurz darauf gingen Gismo, Taifun, Adreju und Zazu nach Hause und Luna und Filou kamen an. Nach dem Essen und einer kurzen Pause gingen wir runter zum Rhein und stiegen in ein Schiff ein. Nach eineinhalb Stunden auf dem Schiff liefen wir zum Bahnhof um dort zu Abend zu essen. Nach dem Essen musste die gesamte dritte Stufe in einen einzigen Buss einsteigen. Zurück auf dem Lagerplatz trafen wir dann auf die zweite Stufe. Am Sonntag mussten wir in kurzer Zeit alles abbauen und abgeben. Als dann die Erststüfler ankamen lief die Zweit- und Drittstufe runter zum Schulhaus Eiken um dort ein Finales Spiel zu spielen.

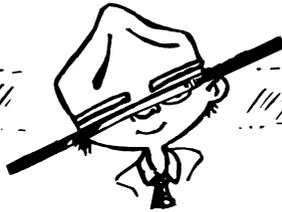


De Gismo a eusem supper Schutzschild

Wir mussten möglichst viele Karten bekommen um damit so viele Länder wie möglich von Lord Lanzeschrott freizukaufen. Und danach ging es auf die Heimreise.

Es war ein sehr spannender und aufregender Bott und ich Freue mich schon auf das nächste Jahr.

Google



## Hela 2010

### **Sonntag 3.10.2010 (Thema: Wellnessferien beginnen, Kalender finden)**

Wir trafen uns um 8.30 Uhr auf dem Bahnhof Baden. Wir furen nach Bern und nacher nach Zweisimen und dan nach Sannenmöser und tranken in einem Hotel Getränke dan lauften wir nach Schönried dan waren wir bei dem Lagerhaus und haben eingepufft dan hatten wir Freizeit dan haben wir das Spiel werwölfe gelernt danach gab es Abend essen dan machten wir den Lagerpakt dan wurden wir ins Bett geschickt worden dan kamen plötzlich die Leichter in unseres Zimmer und sagten sie haben ein unheimliches Telefon bekommen dan gingen wir in den wald da war ein unheimlicher Mann der eine Schatzkarte hate dan fragten wir den Mann ob er die Satzkarte geben kann dan sagte der Mann dan müst ihr mir ein Külschrank bauen dan waren wir beschäftigt beim bauen im austausch für den Külschrank bekam wir die Karte, mit welcher die wir den Schatz fanden als wir zum Haus zurück kamen fanden wir en ferhägsten kalender dan gingen wir ins Bett.

Toomai (Mung)

### **Montag, 4.10.2010 (Thema: Tag der Ises 954 for Christus (Ägypten))**

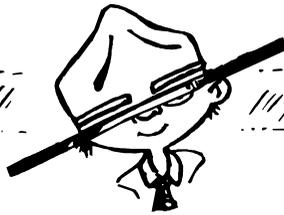
Wir sind um 6.00 Uhr (*die Kinder hatten keine Uhr, also keine Ahnung, warum sie die Zeit wussten*) aufgestanden. Es

hät Zmorge ge and mer händ a Mumie entdeckt. Dmumie hät gseit das sie si dio ganze Dorf mit WcPapier ieweckle wörd. Dänn hämmer Brendan Froser gsuecht durnen OL. (Orentierungslauf) Dänn häts nid grats Feinste Zmittag gä. All Chind sind mege heickel. Dänn hämmer Spieli gspelt z.b. Völkerball and Gordische Chnote. Dänn häts Groppe Stond gä und nachher Znacht. Dänn hämer dusse uf em Nasse, chalte Rase SPIeli gspelt. Dänn hämer Werwölfe gspielt. und es hät spass Gmacht. I dere Nacht sent au die chline no tauft worde. Tabaqui (Äquator)

### **Dienstag, 5.10.2010 (Thema: China)**

Muskat hat uns am 7.30 Uhr (*schon wieder eine Zeitangabe..*) geweckt. Wir haben ein Blackat an der Mädchentür gefunden und darauf stand: Das wir in China sind und so gab es für die wo wollen Milchreis und Reiswaffeln. Li food sagte: Mein Stand ist ausgeraubt geworden und ihr müsst mir bitte helfen.





Danach mussten wir in Wald gehen und ein Spiel spielen das geht so: Mann musste viel Geld bekommen zum die Zutaten für die Suppe kaufen. Danach musste ich (Farfalla) und Äquator eine Suppe aus den Zutaten machen und Drachenbrot über Feuer braten. Der Keiser von China war leider nicht zufrieden mit der Suppe und wir mussten ihn unterhalten mit spielen 1. Spiel Hammerball 2. Spiel Karotenrupfen. Am abend giebt es ein Chinesisches Znacht das hies Sussauer und wier issten mit Stäbchen. (Ende)

Am abend nach dem essen giebt es ein Gassino danach giebt es noch ein Feuerspuken.

Tschill (Autorin: Farfalla)

### **Mittwoch, 6.10.2010 (Thema: Indien)**

Heute Morgen wurden wir mit Musik geweckt. Es hate besondere Milch. Nach dem Vrüschtück mussten wir Schwimmzeug packen. Dann sind wir zum Bahnhof gegangen. Wir sind mit dem Zug nach Gstad gefahren. Dann sind wir zur einer schöner stele gegangen und haben wir Lönschgegesen und haben spielegespielt. Dann sind wir zu Schwimmbad gewandert. Wir haben par spile geschpilt und sind ungefär 3 Stunden gebliben. Dann sind wir zum Bahnhof Gstad gegangen. Im Lagerhaus hat es ein veines essen gegeben. Das essen war das beste essen woh es in der Woche gab. Dann mussten wir die Ämtli

machen. Dann hatten wir kurz Freizeit. Wir konten Finger lakiren oder pilespielen und noch Masasch mach und die Rudelfürer sind zussamen geesen. Dann haben wir Desser gegesen. Wir haben zahnpastaparty gemacht und haben eine Geschichte bekommen.

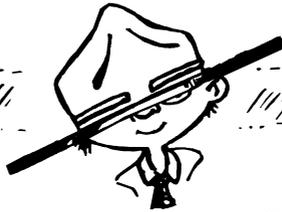
Ikki (Zip, Sinus, Vulkano, Iraja, Jago)



### **Donnerstag, 7.10.2010 (Thema: Zukunft)**

Am Morgen wurden wir geweckt. Dann haben wir Zmorge gegessen. Nach dem Zmorge haben wir Cods gesucht. Nach einer Stunde machten wir den Crosslauf Briosa und ihr Freund war auch da. Mung freute sich auf Briosa. Als erstes durften die Mädchen duschen dann die Jungs. Dann assen wir Mittagessen dann haten wir die Probe. Danach assen wir Znacht. Dann hatten wir eine Nachtübung. Dann konten wir eine Stunde Freizeit, die Jungs hatten eine Party. Danach mussten wir schlafen.

Toomai



**Freitag, 8.10.2010**  
**(Thema: Halloween)**

Wir sind um 7 Uhr auf ge schdadan. dan aben wir gefrüschigt. dan nach. kam Zombi. Mit dem haben wir Schbile geschld. Aber er hat immer ferloren dan hat er uns die kleider gestolen. Dann war Rudel-führerünung und wir musten Spiele spielen und Kürbisschnitzen. Dann kam plötzlich Ein Kopflosermann. Dann wählte er den Kürbis von Tabaqui. Er konnte uns sagen wo die Kleider waren. am Nachmitag mussten wir eine Art Prüfung bestehn um am Abend In die Disco zu gehen und ein Fest zu Feiern.

Tapaqui



**Samstag, 9.10.2010**

Juhuu wir haben es geschafft. Wir haben uns tapfer durch fünf „verfluchte“ Tage gekämpft. Als wir aufstanden, war vom verrückten Kalender nichts mehr zu sehen. Aus diesem Grunde stopften wir unsere sieben Sachen wieder zurück in unsere Reisetasche und gingen zuerst ein Mal zum Frühstück. Nachdem die Ämtlis gemacht waren, ging es nun dar-

um das Haus sauber zu putzen. Die Kinder wurden in Gruppen eingeteilt und putzen in Kleingruppen die Räume, die ihnen zugeteilt wurden.

Wir packten noch kurz unseren Lunch ein, bedankten uns bei der Küche und verabschiedeten uns von unserem Lagerhaus. Dann konnten wir unseren Heimweg angehen. Als wir im Zug sasssen, wurden die einen oder anderen Augen immer kleiner und kleiner. Doch als es Zmittag gab, waren plötzlich wieder alle hellwach.

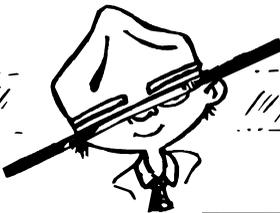
Am Bahnhof Baden angekommen warteten wir noch auf die Eltern.

Nun war es so weit, die Eltern konnten ihre Kinder wieder in die Arme schliessen. Nur noch kurz die Gepäcke verteilen und schon wieder ist ein super tolles Hela zu Ende gegangen...

Hoffentlich bist du nächstes Jahr auch (wieder) dabei!

Soleil





## Fami 2010

Am 23. Oktober fand unser Fami seit längerem wieder einmal in geschlossenem Raum statt. Eingeladen waren alle Aktiven, alle Eltern, der APV und die Rover. Der Raum im Begegnungszentrum war trotz weiteren Anlässen in der Umgebung voll! Die Tische waren mit Herbstblättern dekoriert und im hinteren linken Ecken stand ein sehr auffällig geschmückter Sessel, der für unseren VIP-Gast, Äschti oder eben Röschi, reserviert war.

Bei gemütlichem Beisammensein konnten wir bei mehreren Foto-Präsentationen die letzten 7 Jahre nochmals in Erinnerung rufen. Wir konnten feststellen, wie viele Anlässe wir bereits erleben durften und wir haben gemerkt, wie viele Pfadianlässe es überhaupt gibt. Winny kommentierte die Fotos live mit Erinnerungen und lustigen Anekdoten.

Der Fami wurde mit einer Einlage der Wölflistenleiter spielerisch untermauert. Mit Spaghetti und einem köstlichen Dessert konnten wir uns mehr als satt essen. Ein Wettbewerb rundete den Fami-Abend ab.

**Vielen Dank** an das Pfadistufenteam, das den Fami organisiert hat!

**Danke** an die Pios, welche für die feinen Spaghettis verantwortlich waren!

**Danke vielmals**, liebe Eltern, für das wunderbare und vielseitige Dessert!



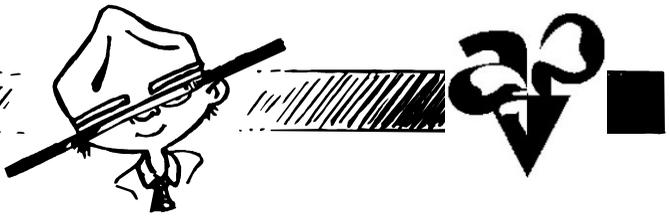
**Merci** an alle, die in irgendwelcher Weise diesen Fami ermöglicht haben und mitwirkten!

Und zuletzt noch ein **Dankeschön** an alle, die gekommen sind!

Wir sehen uns spätestens am nächsten Fami wieder!  
Bis dann!

Allegrria





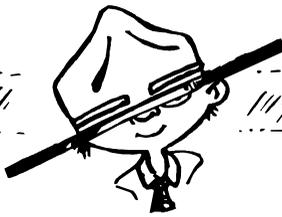
## APV – Tag am See – 8. August 2010

"Der Tag am See findet statt", so ähnlich verkündete die Stimme am Telefon die Durchführung des grossen Anlasses. Und tatsächlich, trotz morgendlichem Regen sind 17 See- und Badebegeisterte dem Ruf gefolgt und haben bis zur sonnigen Mittagszeit den Weg an den Hallwilersee gefunden. Die Idee, gemeinsam im schönen Strandbad von Tennwil die langen Sommerferien ausklingen zu lassen, fand Anklang. Nach dem gemeinsamen Mittagessen vom Grill und frisch gebackenem Nuss- und Mandelgipfel aus dem Zeltplatzbeizli waren Baden, Spiele und gute Gespräche angesagt. Den Kindern gefiel besonders der grosse Sandkasten mit dem Wasserbecken daneben, klein Venedig konnte gebaut werden!

Als zwischendurch Wolken und einige Windböen aufzogen war dies der richtige Moment, um gemeinsam einen Lenkdrachen aufsteigen zu lassen.

Als im Verlaufe des Nachmittags alle den Heimweg antraten, war man sich einig: Optimisten werden belohnt, denn etwas Regen am Morgen mag einen tollen Tag am See nicht ins Wanken bringen!

Vesuv

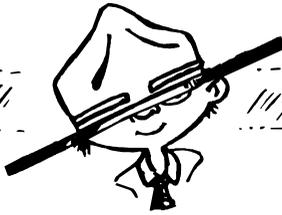


# Post esch doo!

Vielleicht haben du oder deine Eltern sich schon gewundert, dass die Pfadipost-Couverts oftmals unfrankiert in deinem Briefkasten liegen. Das kommt daher, dass ich diese Post zusammen mit meinem Frauchen, oder ab und zu auch mit meinem Mannchen, persönlich verteile. Zuerst sortieren wir die Couverts zu Hause nach den Adressen und dann ziehen wir los. Ich weiss von vielen Pfadern, wo sie wohnen und wie es rund um ihr Haus herum aussieht oder duftet. Wenn du zu weit weg wohnst von meinem Zuhause, haben wir die Post auch schon joggenderweise vorbeigebracht. Uff, das ist dann jeweils eine grössere und längere Aktion! Und dann gibt es noch ein paar von euch, die definitiv zu weit weg wohnen. Diese Briefe werfen wir in so einen gelben Kasten und von dort kommen sie dann zu dir. Die Pfadikasse findet mein Vorgehen gar nicht so schlecht, denn damit kann sie pro Jahr einiges an Portokosten sparen. Und wer weiss - wenn ich das noch lange mache - bekomme ich vielleicht sogar mal noch einen Pfadinamen :-). Doch mein jetziger Name "QUEENY" gefällt mir eigentlich auch sehr gut.

So, jetzt muss mich noch ein wenig vorerholen, denn schon bald muss ich die neue Saftpresse verteilen gehen. Tschüüüsss





# Homestory

Nussbaumen 20.10.2010

Ich befinde mich in der Ackerstrasse. Vor mir Hausnummer 14b. Ich habe vergessen, in welchem Haus der zu interviewende Leiter wohnt, aber ich hab seine Nummer, nach einem kurzen Telefonat steh ich vor Haus 14a und die Türe öffnet sich. Ich werde hineingelassen und kollegial begrüsst. Der Kater Domino kreuzt meinen Weg, als wir die Treppe zum Obergeschoss nehmen. Mir wird ein Stuhl angeboten und Panda setzt sich mir gegenüber und ich beginne meine Fragen zu stellen, im Bewusstsein, dass Panda nicht gerne ausgefragt wird.

## Wie lange bist du jetzt schon in der Pfadi?

Seit der 3. Primarschule, du darfst selber ausrechnen, wie lange das etwa ist.

*Panda ist jetzt 19 Jahre alt, in der 3. Primar hat man meist ein Alter von 9 Jahren, also ist er schon 10 Jahre dabei. Davon ist er 3/4 Jahre Leiter.*

## Und wie lautete dein Wölfliname?

*Er schmunzelt. Ich schau ihn mit einem Lächeln an.*

Mist, du weist es.

## Ja, Banjo, kannst du dich noch an deinen Übertritt erinnern?

Ja, wir fuhren mit einem Seilbahnli.

## Wieso heisst du nun Panda?

Keine Ahnung (*Glaub ich dir nicht...*), vermutlich weil ich bärenstark bin ;-)

## Was gefällt dir am Leitersein?

Die Arbeit mit den Kindern, bereitet mir viel Freude, das Planen und Durchführen von Games im Wald, und man hat eine tolle Zeit mit den Mitleitern. (*War das ein heimliches Kompliment?*)

## Was ist dein Pfadi-Highlight?

Eierman!



*Panda hat sich vorgestern extra noch die Spitzen geschnitten ;-)*

## Ein bisschen genauer bitte.

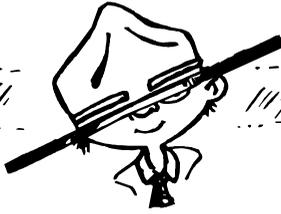
*(Er beginnt begeistert zu erklären)* Das Ganze ist ein Wettrennen, das in 4er Gruppen durchgeführt wird. Es ist ein riesiger Postenlauf. An den einzelnen Stationen werden Punkte verdient, und auch die Zeit spielt eine Rolle. Essen und Unterkunft sucht man sich selber und man muss 18 sein, um teilzunehmen dürfen. Eigene motorisierte Fahrzeuge sind nicht erlaubt. Aber wenn ich jetzt ins Detail gehen würde, was mir so gefallen hat, sässen wir morgen noch hier. Jedenfalls war ich noch nie so nah an meinem Limit.

## Was brauchst du für ein Hela?

Warme Kleider pack ich immer als erstes ein.

*Ich schau ihn fragend an.*

Du willst, dass ich die Hängematte erwähne, oder? (*Mist, er hat mich durchschaut*) Natürlich kommt die auch mit, die hat in diesem Hela eine Premiere gefeiert



und die Schlussvorstellung kann noch lange auf sich warten.

**Welchen Bereich der Pfaditechnik gefällt dir am besten und was findest du am nützlichsten?**

Da ich ein bisschen pyromanisch veranlagt bin, gefiel mir als Teilnehmer vor allem das Feuermachen insbesondere mit alternativen Methoden. Für am nützlichsten jedoch halte ich die Seilkunde wegen ihrer Anwendungsvielfalt.



*Der Beginn einer grossen Krawattensammlung?*

**So und nun eine besondere Frage:**

Kommt jetzt das mit der Insel?

**Nein.**

Gut.

**Wenn du ein Drehbuch für eine BRAVO-Love-Story schreiben müsstest, wie würde dann der rote Faden lauten?**

Bua-aa..., ich lese das doch nicht, keine Ahnung, was dort Standard ist. *(Er denkt nach)* Vermutlich wäre der Handlungsort ein Sola mit der Pfadistufe. Das lässt viel Spielraum, damit kann man eigentlich alles machen. Ich bin zu wenig geübt in diesem Thema, denke aber, dass dies eine gute Grundlage wäre für eine spannende Story.

*Ich schaue aus dem Fenster und stelle fest, dass es eine Balkontüre ist.*

**Du hast einen eigenen Balkon?**

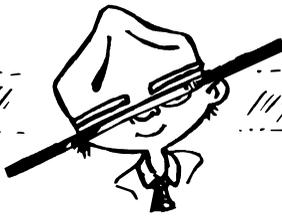
Ja, im Sommer ist es da draussen recht chillig und man kann easy ausspannen. Die Pflanzen sind nun leider im Herbstlook. Soll ich für ein Photo noch die Palme holen? *(Er schmunzelt wieder, weiss er, dass ich auch gerne einen Balkon hätte?)*



*Panda zeigt mir wie man auf einem Balkon entspannt.*

Wir gehen wieder zurück in sein Zimmer. Er bietet mir noch ein Glas Sirup und später noch einen Kaffee und Kekse an und ich lehne nicht ab. Wir reden noch ein bisschen weiter, und ich erfahre, dass er noch einen weiteren Kater hat. Nach gut einer Stunde Fragen stellen und beantworten lassen verabschiede ich mich von ihm und er wünscht mir noch viel Spass beim Verfassen des Textes.

Muskat



# Wolfsstufen-Leiter

Boreas (Stufenleiter)



boreas@pfadinussbaumen.ch

Soleil



soleil@pfadinussbaumen.ch

Panda



panda@pfadinussbaumen.ch

Eludo



eludo@pfadinussbaumen.ch

Muskat



muskat@pfadinussbaumen.ch



# Pfadistufen-Leiter

Glisco (Stufenleiter)



glisco@pfadinussbaumen.ch

Zera



zera@pfadinussbaumen.ch

Fiocca



fiocca@pfadinussbaumen.ch

Briosa



briosa@pfadinussbaumen.ch

Sid



sid@pfadinussbaumen.ch



## Mit der 4. Stufe unterwegs

In diesem Jahr wurde bei der Pfadi Nussbaumen die 4. Stufe gegründet, welche sich aus einem grossen Teil der aktiven Leiter sowie aus den „ausgemusterten“ Leiter von den letzten paar Jahren zusammensetzt.

Wir treffen uns etwa 4 Mal im Jahr für spezielle 4. Stufenanlässe, die wir selber organisieren, und nehmen aber auch an offiziellen 4. Stufenanlässen vom Aargau oder nationalen Anlässen teil. Von Skratti habe ich das Amt als 4. Stufenleiterin übernommen und freue mich jetzt schon auf die kommenden Anlässe.

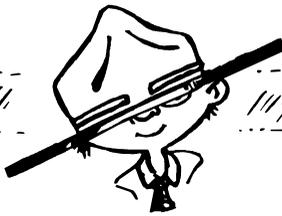
**ACHTUNG 4. STUFE: nächster Anlass am Samstagabend, 27. November 2010.**

Hier ein Bild des letzten Events:



Wanderung zur Triftbrücke

Viele Grüsse  
Cigno



## Impressum

Zeitschrift der Pfadfinderabteilung St. Peter Nussbaumen  
20. Jahrgang, Nr. 2, 43. Ausgabe

**Datum** 1. November 2010

**Auflage** 200 Exemplare

**Ausgaben** 2 mal jährlich

**Redaktion** Stephanie Spinnler v/o Soleil



056 / 282 41 71

Email: [saftpresse@pfadinussbaumen.ch](mailto:saftpresse@pfadinussbaumen.ch)

**Satz + Gestaltung** Soleil & Muskat

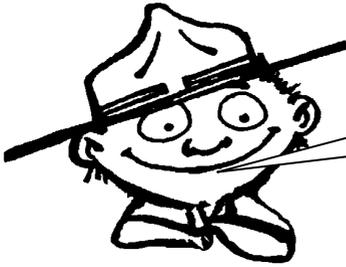
**Druck** Schmä Offset & Repro AG, Ehrendingen

**Zeitungskonto** Pfadfinderabteilung St. Peter Nussbaumen  
50-13174-3 (Bemerkung Saftpresse)

**Abteilungskonto** Pfadfinderabteilung St. Peter Nussbaumen, 50-13174-3

**Homepage** <http://www.pfadinussbaumen.ch>

**Nächster Redaktionsschluss: 18. Juni 2011**



Alles gelesen? Bis  
zum nächsten mal!

